

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 171
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 11. Juni 1938.

Die Ordinarifahrer im Wiener Rathaus.

Empfang durch Bürgermeister Neubacher.

Nachdem Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher Freitag abends dienstlich verhindert war, den Oberbürgermeister von Ulm und seine Begleitung bei der Ankunft der "Ulmer Schachtel" in der Kuchelau zu begrüßen, nahm er diese Begrüßung heute vormittags im Rahmen eines Empfanges im Rathaus der Stadt Wien vor. Als Vertreter der historischen Kampfstätte Wien hieß er die Teilnehmer der Ordinarifahrt herzlich willkommen.

Oberbürgermeister Ing. Förster bat in seiner Erwidigungsansprache, die Bestrebungen der Stadt Ulm, zu einem immer engeren Verhältnis zwischen den beiden schönen Donaustädten zu gelangen, auf das kräftigste zu unterstützen. Als Erinnerung an den Ulmer Besuch überreichte er dem Bürgermeister von Wien eine silberne Plakette und eine in Leder gebundene Beschreibung einer Ordinarifahrt von Ulm nach Wien.

Nach dem Empfang fand eine Besichtigung der Festräume des Wiener Rathauses und hernach eine Stadtrundfahrt mit Besuch von Schönbrunn und Belvedere statt.

Freigabe der Hauptallee für Personautos.

Das Besondere Stadtamt II hat aus Anlass des Dorbys die Prater Hauptallee morgen, Sonntag, von 12 Uhr bis 20 Uhr in der Strecke vom Praterstern bis zum Lusthaus für Beizkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafttraktoren, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.

Neue Arbeits- und Lieferungsvergaben der Stadt Wien.

Auch diese Woche wieder hat die Stadt Wien grössere Arbeits- und Lieferungsvergaben ausgeschrieben. Sie betreffen für den Strassenbau, 10., Favoritenstrasse von der Gollertgasse bis zur Klausenburger Strasse, Erd- und Pflasterungsarbeiten, Fuhrwerksleistungen sowie Asphaltbetonarbeiten, für die Stockwerksaufsetzung am Schulgebäude des Wiener Fortbildungsschulrates, 21., Wagramer Strasse 65, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten, für den Bau, 9., Ruffgasse 4-Nussgasse 3/5, Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten, für den Bau, 5., Hauslabgasse 25, Glasarbeiten und für die Bauteile VIII bis X am Bau, 11., Hasenleitn, Wasser- und Elektro-Installationsarbeiten. Die Lieferungen umfassen eine Reihe von Textilien.

RATHAUSKORRESPONDENZ

2. Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur 172
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 11. Juni 1938.

Fahrpreisherabsetzung für Strassenbahnfahrten ausserhalb Wiens.

Mit Zustimmung der Preisbildungsstelle des Amtes des Reichsstatthalters (österr. Landesregierung) werden, wie die Strassenbahn-Direktion mitteilt, die derzeitigen Fahrpreise auf den ausserhalb Wiens gelegenen Strassenbahnstrecken geändert. Von Mittwoch, den 15. d., an kostet die einfache Fahrt für jede Zone nur 10 Rpf statt 12 Rpf, die Hin- und Rückfahrt für eine Zone 15 Rpf statt 20 Rpf, für zwei Zonen 30 Rpf statt 40 Rpf, für drei Zonen 45 Rpf statt 54 Rpf, für vier Zonen 60 Rpf statt 67 Rpf, für fünf Zonen 75 Rpf statt 80 Rpf.

Die Fahrpreise für Fahrten nach Mauer-Mödling, Essling-Gross Enzersdorf, Stammersdorf und Schwochat sind daher durchwegs weitgehend verbilligt.

.....

Empfang im Rahmen des Musikwettbewerbss.

Wien-Musikstadt des neuen Reiches.

Die Preisrichter des augenblicklich in Wien stattfindenden Internationalen Musikwettbewerbss wurden für heute mittag vom Bürgermeister der Stadt Wien Dr. Ing. Neubacher zu einem Empfang geladen. Der Bürgermeister, der dienstlich verhindert war, liess sich durch Vizebürgermeister Kozich vertreten, der die Gäste aus dreizehn Staaten auf das herzlichste willkommen hiess.

"Wien, jene Stadt", sagte er, "zu der fast alle grossen Geister der Musik in irgendwelchen Beziehungen standen, in der in jeder kleinen Wohnung Musik gepflegt wird, ist wahrhaft berechtigt, die Stätte Ihres Kongressss zu sein. Wien begrüsst Sie gerne, weil irgendwie die Musik uns Süddeutschen etwas Beshwingtes gibt und wir uns schlechthin doch als Vertreter der Musik überhaupt fühlen.

Ihr Kongress, der vor allem der Oeffentlichkeit junge Talente zuführen soll, erfreut sich einer besonderen Aufmerksamkeit dieser Stadt. Das Ausland hat immer schon seine Talente hierher geschickt; ich richte darum auch heute die Bitte an Sie, in Ihren Ländern mitzuteilen, dass unsere deutsche Stadt Wien ihre Aufgabe als Musikstadt gerade jetzt im Zeichen des Dritten Reiches zu erfüllen geeignet ist."

Dem Beifall, der dieser Ansprache folgte, war die restlose Uebereinstimmung der Anwesenden mit den Worten des Vizebürgermeisters von Wien zu entnehmen, denen der kommissarische Leiter der Staatsakademie für Musik und bildende Kunst Prof. Dr. Orel antwortete. Er betonte, dass der Sinn der Veranstaltung nicht allein darin liege, die hochwertigsten künstlerischen Leistungen verschiedener Länder hier zu vereinigen, sondern durch die Teilnahme am Wettbewerb vor allem die jungen Künstler in besonderer Masse zu fördern, besondere Begabungen zu entdecken und so für die Zukunft der Kunst zu wirken. Dieses Ziel wurde auch im heurigen Jahre wieder erreicht und es ist zu hoffen, dass einige von den Namen, die heute vielleicht zum ersten Mal die Oeffentlichkeit aufhorchen lassen, in kurzer Zeit zu den bedeutendsten Vertretern ihres Faches zählen.

Als Direktor der Staatsakademie für Musik und bildende Kunst der Veranstalterin des Wettbewerbss dankte Prof. Orel allen, die zum Gelingen des Wettbewerbss beigetragen hatten. Sein besonderer Dank galt den Gästen aus dem Auslande, die die Beshwer der langen Reise nicht gescheut haben; darin

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
FRANZ XAVER FRIEDRICH

2. Blatt

Wien, am

sche er ein Zeichen dafür, dass unser deutsches Vaterland und insbesondere die Ostmark sich in den Augen des Auslandes ihren Jahrhunderte alten Ruf als führendes Musikland bewahrt haben. Nachdem Prof. Orsi sein Glas auf das Gedeihen und Blühen der ewigen Kunst erhoben hatte, ergriffen noch Prof. Nordio, der Direktor des Musiklyzeums Martini in Bologna, und Dir. Dr. Wicart aus Paris das Wort. Prof. Nordio gab besonders seiner Befriedigung darüber Ausdruck, dass Wien nunmehr wieder ins grossdeutsche Vaterland heimgekehrt sei. Direktor Wicart wies darauf hin, wie schwer es seinen Landsleuten gemacht wurde, nach der politischen Aenderung in der Ostmark den Wiener Musikwettbewerb zu besuchen, dass er sich darum umso mehr freue, nun doch in Wien sprechen zu dürfen. Er sehe in der Musik ein die Menschen verbindendes Element, das auch seine Freunde immer an die Seite der Deutschen führen wird.

Vizebürgermeister Kozich verweilte als Vertreter des Gastgebers noch längere Zeit mit den Gästen, die sich durchwegs erfreut über das neue Gesicht Wiens aussprachen.

.....

Zweihundert Heilbronner PC-Leiter in Wien.

Begrüssung durch Vizebürgermeister Kozich.

Heute nachmittags kamen mehr als zweihundert Amtswalter der Kreisleitung Heilbronn in Wien an. Sie wurden nach ihrer Ankunft auf dem Adolf Hitler-Platz in das Rathaus geleitet, wo sie Vizebürgermeister Kozich in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Ing. Neubacher herzlich willkommen hiess. Er verwies sie auf die besondere Bedeutung der historischen Stätte des Wiener Rathauses, in dem nicht nur Adolf Hitler den Tag des Grossdeutschen Reiches verkünden liess, sondern in dem vor diesem Tag ein verbrecherisches System dem Nationalsozialismus den Todesstoss versetzen wollte. Er bat die Gäste, nach ihrer Rückkehr in ihre engere Heimat der Wahrheit die Ehre zu geben: der Wahrheit, dass hier nicht ein Volk von schlappen Menschen lebe, sondern Männer, die alle hart gekämpft und geopfert haben auf dem Wege zum Grossdeutschen Reich und die jederzeit wieder bereit sind, für Führer und Reich anzutreten.

Namens der zweihundert Heilbronner Amtswalter dankte Kreisleiter Drauz dem Vizebürgermeister für seine herzliche und aufklärende Begrüssung. "Wir wussten", sagte er, "dass die Männer der Ostmark für die nationalsozialistische Idee gekämpft haben, denn auch wir mussten vor dem Jahre 1933 dafür eintreten. Aber was wir hier in den letzten vier Tagen gesehen und erzählen gehört haben, geht weit über unsere Vorstellungen hinaus. Wir werden, wenn wir nach Hause kommen, unseren Städten und Kreisen, unseren Frauen und Kindern und allen anderen, die zu Hause geblieben sind, sagen, dass hier vor Monaten noch die Inquisition herrschte, dass hier aber auch Männer kämpften, die bedingungslos und mit dem Einsatz ihres eigenen Lebens treu hinter Adolf Hitler standen und weiterhin stehen werden."

Nach der Begrüssung führte Vizebürgermeister Kozich seine Gäste durch die Festräume des Rathauses und lud sie ein, am Abend im Rathaukeller seine Gäste zu sein.

Sonntag vormittag veranstalten die Heilbronner politischen Leiter eine Rundfahrt durch Wien und abends einen Grinzing-Heimbesuch. Montag vormittag erfolgt die Abfahrt ins Salzkammergut.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
FRANZ XAVER FRIEDRICH

3. Blatt

Wien, am

1.288 Neuaufnahmen in den städt. Dienst in Mai.

Wie sehr sich die nationalsozialistische Gemeindeverwaltung angelegen sein lässt, durch Einstellungen bei der Gemeinde möglichst viele Volksgenossen in Arbeit zu bringen und damit zugleich für Blutauffrischung in ihrem grossen Apparat zu sorgen, beweisen die Ziffern über die Aufnahmen bei der Stadt Wien im Mai. So erfolgten bei der Hoheitsverwaltung allein 876 Neuaufnahmen, beim E-Work 62, beim Gaswerk 30, bei der Leichenbestattung 9 und bei der Strassenbahn 311, im ganzen also 1.288 Neueinstellungen in einem einzigen Monat. Unter den Neugestellten befinden sich 27 Juristen und 46 Ingenieure.

.....